

# RESTAURIERUNG UND ANASTILOSIS IN OLYMPIA

DAI Standort Abteilung Athen

Laufzeit seit 1992

---

## METADATEN



Projektverantwortlicher apl. Prof. Dr. Oliver Pilz

Adresse Fidiou 1 , 10678 Athen

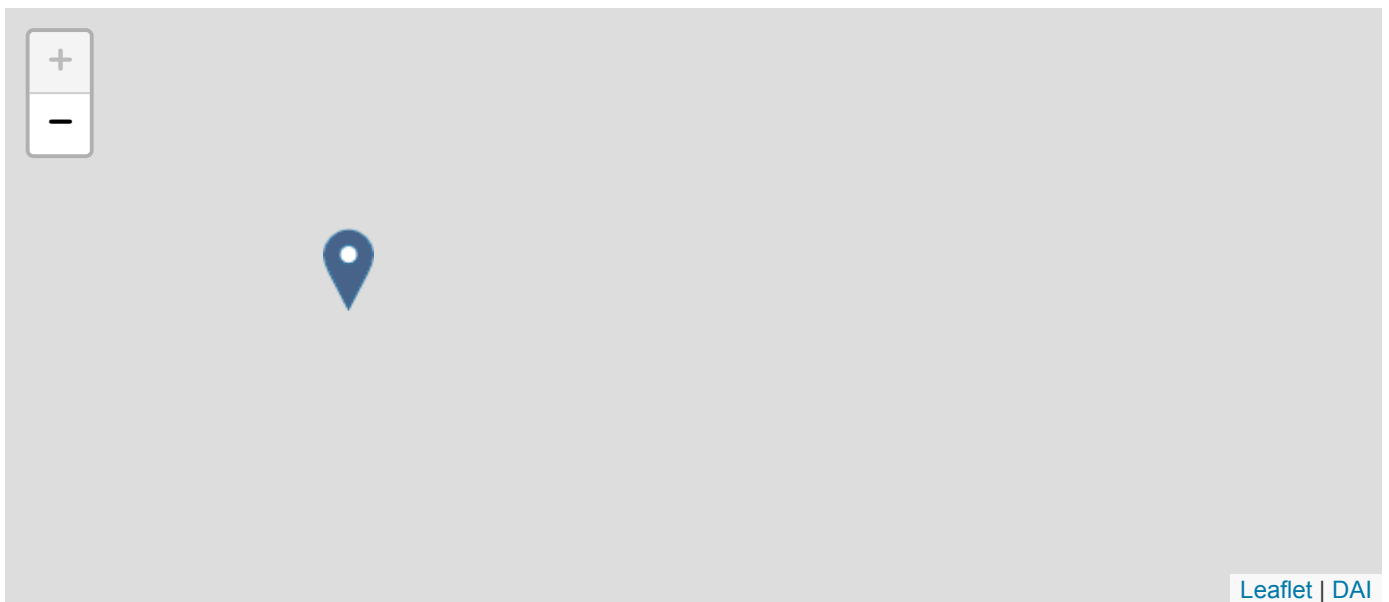
Email [Oliver.Pilz@dainst.de](mailto:Oliver.Pilz@dainst.de)

Laufzeit seit 1992

Partner Ephorie für Altertümer von Elis

Projekt-ID 2292

Permalink <https://www.dainst.org/projekt/-/project-display/33204>



## ÜBERBLICK

Bereits nach dem Abschluss der großen Freilegungsarbeiten im Heiligtum am Ende des 19. Jahrhunderts bemühten sich die deutschen Archäologen darum, das Ruinengelände für den Besucher übersichtlicher und verständlicher zu machen. Neben Aufräumarbeiten, dem Abtransport verstreuter Bauglieder und der Anlage von Besucherwegen wurden im Rahmen

der Möglichkeiten Rekonstruktionen einzelner Bauten durchgeführt. Da die antiken Gebäude in der Spät- und Nachantike durch Erdbeben und Steinraub schwere Zerstörungen erlitten hatten, waren und sind nur Teilrekonstruktionen möglich, um dem Besucher Anhaltspunkte für die architektonische Gliederung und die Dimensionen der Denkmäler zu geben.

In den letzten Jahren ist in diesem Zusammenhang im rückwärtigen Teil des Zeustempels, dem Opisthodom, eine der Ringhallensäulen vollständig wieder aufgerichtet worden und lässt damit die ursprüngliche Höhe dieses damals größten Tempels des griechischen Festlandes erahnen. Die Restrukturierung des Opisthodomraums und die Aufstellung der Kapitelle seiner beiden Säulen, die zu den am Besten erhaltenen des Tempels gehören, auf Augenhöhe vermitteln dem Betrachter wichtige Details der Architektur, denn auf der porösen Oberfläche des lokalen Muschelkalkes hat sich noch der feine Stucküberzug erhalten, der den fertig gestellten Bauteilen in der Antike den Anschein von teurem Marmor gab.

Finanziert wurden die Arbeiten durch die A.G. Leventis Stiftung, die Theodor Wiegand Gesellschaft und die Regula Pestalozzi Stiftung.

Vom Philippeion, dem Weihgeschenk des damals mächtigsten Mannes Griechenlands, Philipps II. von Makedonien nach seinem Sieg über die Athener und Böoter bei Chäronea im Jahre 338 v. Chr., konnte dank der finanziellen Unterstützung der A.G. Leventis-Stiftung ein Teil der Eingangsseite wieder hergestellt werden. Die zum größten Teil erhaltene Basis der Statuengruppe im Inneren, auf der von dem Bildhauer Leochares gearbeitete Statuen der Familie Philipps aus Gold und Elfenbein gestanden haben sollen, womit die Königsfamilie in die Sphäre der Götter erhoben wurde, deren Standbilder aus den gleichen Materialien gefertigt waren, wurde aus konservatorischen Gründen unter dem Schutzdach vor dem Museum aufgestellt.

Zur Zeit wird mit Hilfe der Regula Pestalozzi Stiftung an der Wiederaufrichtung der Nordsäule des Ptolemäerweihgeschenks gearbeitet. Kallikrates, der Admiral Ptolemaios II. von Ägypten, hatte dieses Monument für seinen König und dessen Gattin Arsinoe II. gegen 270 v. Chr. errichten lassen. Von den beiden Säulen, die auf einer langen Basis vor der Echohalle standen, hat sich die nördliche fast vollständig erhalten, wenn auch Teile an den Trommeln und dem Kapitell fehlen und die Orthostaten der Basis fast alle dem Steinraub zum Opfer gefallen sind. Die Ergänzung und Reparatur der Bauglieder ist bereits weitgehend abgeschlossen, so dass die Säule bald wieder zusammengefügt im Ostteil des Heiligtums einen neuen Blickfang für die Besucher bilden wird.

## RAUM & ZEIT

Im 6. Jahrhundert führte eine Naturkatastrophe (Erdbeben, Tsunami) zur Zerstörung des Zeusheiligtums und der umliegenden Bauten. Bis zu ihrer Wiederentdeckung im 18. Jahrhundert lagen Olympias Bauten unter einer meterdicken Schicht aus Schlamm und Schutt. Seit dem 19. Jahrhundert wird das Heiligtum in systematischen Ausgrabungen freigelegt. Der Zeus-Tempel von Olympia ist eines der berühmtesten Denkmäler der griechischen Architektur und beherbergte einst die von Pheidias geschaffene Gold-Elfenbein-Statue des Zeus, eines der sieben Weltwunder. Aufbau und Dimension des 64 Meter langen, 28 Meter breiten und 20 Meter hohen dorischen Antentempels des frühen 5. Jahrhunderts v. Chr. jedoch sind in dem gigantischen Ruinenfeld von den Besuchern nur schwer zu erfassen.

## FORSCHUNG

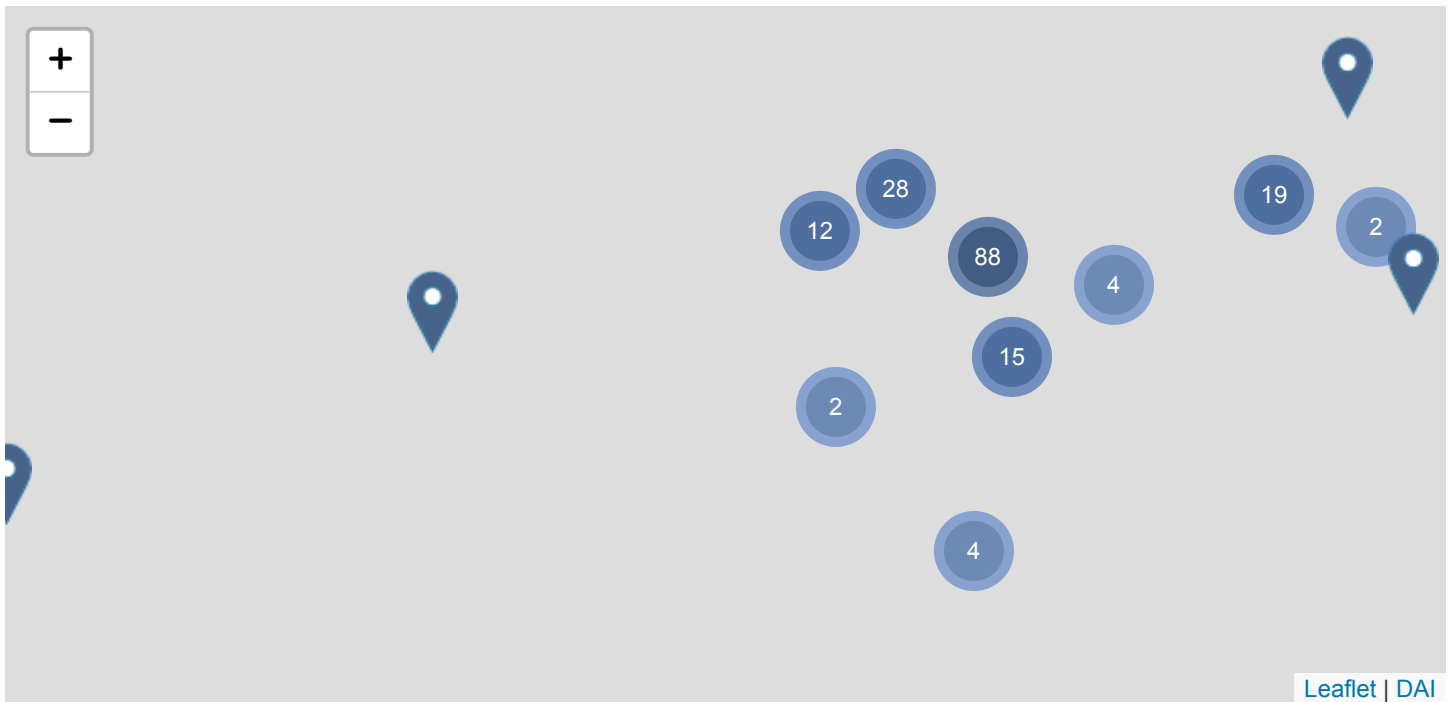
Ziel des Anastilosis-Projekts ist es, den Besuchern durch die Wiederaufrichtung bestimmter Teile einiger ausgewählter Bauten die ursprünglichen Dimensionen der antiken Architekturen vor Augen zu führen und die großen architektonischen Leistungen der antiken Baumeister eindrucksvoll verständlich zu machen und zu würdigen.

Das Deutsche Archäologische Institut führt nach einem 1992 erarbeiteten Masterplan zahlreiche Restaurierungsmaßnahmen und partielle Wiedererrichtungen unter Verwendung originaler Bauteile durch.



## KULTURERHALT

# VERNETZUNG



# ERGEBNISSE

Dem 1992 erarbeiteten Masterplan folgend führte das Deutsche Archäologische Institut in den vergangenen Jahren zahlreiche Restaurierungsmaßnahmen und partielle Wiedererrichtungen unter Verwendung originaler Bauteile durch. 2004 wurde eine erste Säule des Zeustempels in voller Höhe wiederaufgerichtet. Die Arbeiten am Opisthodom, die den räumlichen Eindruck der westlichen Vorhalle des Tempels wieder herstellten, konnten 2012/13 abgeschlossen werden. Zuvor wurde eine partielle Rekonstruktion des Philippeions abgeschlossen.



Olympia

# PARTNER & FÖRDERER

## PARTNER

*Ephorie für Altertümer von Elis*

## TEAM

## DAI MITARBEITENDE



**apl. Prof. Dr. Oliver Pilz**

Stellvertretender Direktor und Leiter des  
Olympiaprojekts

[Oliver.Pilz@dainst.de](mailto:Oliver.Pilz@dainst.de)

+30 210 3307400